



Evergreen und Kickbasskönig

Seit über 45 Jahren steht die GLE-Serie für Cantons größten Erfolg – Bestseller, Klang-Ikone und Rückgrat des Portfolios. Kann die brandneue GLE S2 wirklich beweisen, dass diese Erfolgsgeschichte noch lange nicht zu Ende ist? *Frédéric Heinz*



Die zwei Tieftöner unterstützen den Mitteltöner, sodass dieser keine Schwerarbeit verrichten muss. Das Ergebnis ist ein stets unangestrengter Klang.

Mit der GLE-Serie hat Canton einen Meilenstein der deutschen HiFi-Geschichte geschaffen. Kaum eine Lautsprecherreihe hat über Jahrzehnte so viel Spaß fürs Geld geboten – „best bang for the buck“, würden Amerikaner sagen. Und wenn die GLE-Serie eines seit jeher hat, dann ist es Punch.

Lange Zeit hatte ich Canton trotz meiner Vorliebe für dynamische Lautsprecher nicht auf dem Schirm. Marken wie JBL oder Klipsch galten mir als Referenzen in Sachen Druck und Spielfreude. Doch spätestens beim Lesen des Tests der hochgelobten GLE 90 in *stereoplay* 09/2021 war mir klar, dass ich Canton unterschätzt hatte. Als die neue GLE-Version S2 angekündigt wurde, war der „Haben-will“-Reflex da.

Evolution statt Revolution

Teil des GLE-Erfolgs ist, dass die DNA der Serie trotz ständiger Weiterentwicklung erhalten blieb. Keine radikalen Umbrüche, sondern kontinuierliche Evolution. So entwickelte sich die GLE vom typischen Taunus-Sound der 1980er-Jahre hin zu einer lineareren Abstimmung. Geblieben ist die Betonung im Kickbass zwischen 60 und 150 Hz – und das ist gut so. Die GLE 90 S2 greift zudem die Hochtonbetonung wieder stärker auf als die Vorgängerin, was sie spritziger klingen lässt.

Überarbeitete Chassis

Die einzige offensichtliche Änderung der GLE 90 S2 wirkt sich sowohl auf das Design als auch auf den Klang aus: Die S2-Version ist mit neuen ATB-Membranen

RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße
K M G

Akustik
T A H

Aufstellung
D W F

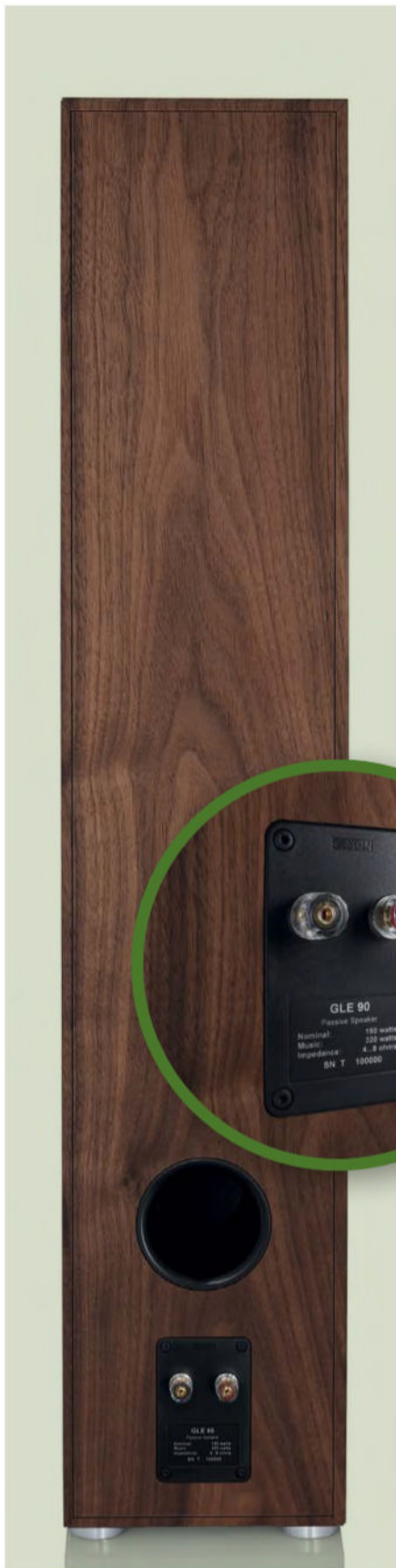
Wandnah oder frei aufstellen, Mitten und Höhen durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 120.

Wer Wert auf Dolby Atmos legt, kann die Standlautsprecher der GLE-S2-Serie später mit dem AR 4 S2 aufrüsten.



Die Absorberfüße schonen empfindliche Beläge und sind auch fürs Aufstellen auf leicht schwingenden Böden zu empfehlen. Bei Bedarf können sie durch Spikes ersetzt werden.



Die Gehäusekonstruktion dieser Box ist einfach, aber grundsolide.

(Aluminium-Titan-Black) bei den Mittel- und Tieftönern sowie mit AB-Membranen (Aluminium-Black) bei den Hochtönern ausgestattet. Die schwarze Färbung erhalten diese Membranen durch eine Oxidschicht, die die Steifigkeit erhöht. Damit konnte das Membrangewicht nochmals gesenkt werden, was sich in deutlich höherem Maximalpegel (107 statt 103 dB), leicht gesteigertem Wirkungsgrad (85,1 statt 84,4 dB) und geringerem Klirr bemerkbar macht. Lediglich die untere Grenzfrequenz ist um 3 bis 4 Hz gestiegen, was in der Praxis aber kaum ins Gewicht fällt.

Erst auf den zweiten Blick zeigt sich mit dem optimierten Waveguide des Hochtöners eine weitere Veränderung: Er bewirkt ein besseres Abstrahlverhalten und somit einen lineareren

Ein Bi-Wiring-Terminal gibt es nicht. Die Klemmen sind hochwertig und griffig.



Die ovale Abdeckung wird magnetisch fixiert und sorgt für minimalistischen Look.

Höhenfrequenzgang nebst minimal höherer oberer Grenzfrequenz. Dass sich bei überarbeiteten Treibern auch deren Parameter ändern und somit eine Überarbeitung der Weiche ebenfalls nötig ist, versteht sich fast schon von selbst.

Diese Überarbeitungen zeigen, dass die neue GLE 90 S2 nicht nur ein Facelift, sondern eine echte

Weiterentwicklung ist – und das ohne Bruch mit der Serien-DNA.

Power und Verve

Nach dem hervorragenden Test des Vorgängers waren die Erwartungen hoch. Denn die GLE 90 hatte sich in der Bestenliste unter

Lautsprechern etabliert, die doppelt oder dreimal so teuer sind. Die GLE 90 S2 enttäuscht hier nicht – im Gegenteil.

Um die dynamischen Fähigkeiten des GLE 90 S2 auszuloten, stellten wir sie mit dem Song „B.Y.O.B.“ der US-amerikanischen Alternative-Metal-Band System of a Down gleich auf eine harte Probe, die er mit Bravour meisterte. Es gibt nicht viele Boxen – und noch weniger in dieser Preisklasse –, die bei den Brachialpassa-



Zur GLE-Serie gehören insgesamt zehn Modelle. Für mehr Bass stehen drei Power-Sub-Modelle zur Wahl.

gen dieses Songs die Übersicht bewahren und Ausdauer zeigen können. Chapeau!

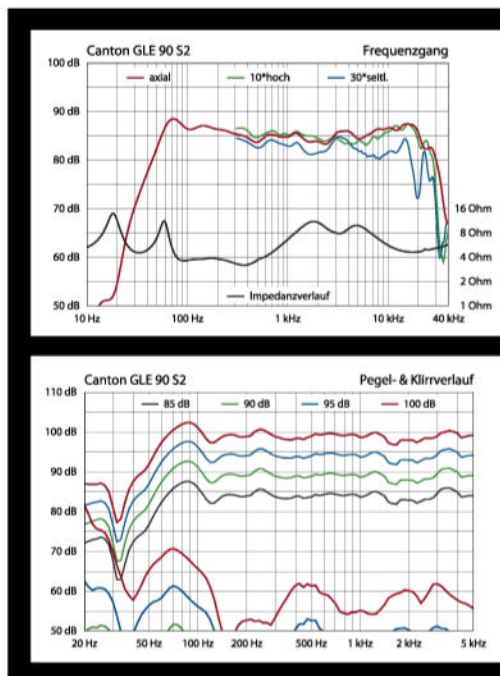
Doch nicht nur bei Metal, auch bei Pop, Elektro oder derbem Hardrock konnte die Hessin mit Temperament überzeugen. Sie spielt hell, direkt und trocken, ohne schönfärberischen, pseudoaudiophilen Schmelz. Selbst extreme Dynamiksprünge schleuderte sie mit Wucht und Präzision in den Hörraum. Die größte Stärke bleibt ihr straffer, konturierter Bass. Der Kickbass macht schlicht enormen Spaß – egal ob bei Hip-Hop, Rock oder brachialem Metal.

Die leichte Höhen- und die ausgeprägte Kickbassbetonung machen die GLE 90 S2 zu einer Spaßmaschine, Headbang-Garantie inklusive.

Feinheiten und Grenzen

Bei Musik mit weniger Tieftonanteil zeigte sich eine minimale Härte in den Höhen. Nicht störend, aber hörbar, sobald der Bass als Gegengewicht fehlte. Leichtes Einwinkeln oder ein Verstärker mit Klangregelung schaffen hier Abhilfe. Im Gegenzug verleiht die energetische Hochtonabstimmung einigen Produktionen den nötigen Glanz. Etwas mehr Volumen in den Mitten habe ich mir hier und da aber schon gewünscht.

Canton GLE 90 S2



Vor allem Violinen oder andere Streicher bekämen dadurch mehr Körper.

Für mich persönlich ist das aber sekundär, denn selten hatte ich bei einem Hörtest so viel Spaß wie mit der GLE 90 S2. Metallicas S&M-Album mit dem San Francisco Symphony Orchestra unter Leitung von Michael Kamen zum Beispiel war ein absolutes Spektakel, das ich gleich komplett durchgehört habe – mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Dabei ist diese Mischung aus Thrash Metal und großem Orchester wahrlich eine Herausforderung für einen Lautsprecher.

FAZIT: Die Canton GLE 90 S2 erweist sich als würdige Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte. Sie kombiniert präzise Technik mit unbändiger Spielfreude, liefert enorme Dynamikreserven und Kickbass-Spaß pur. Mein Tipp: Gehen Sie zum Canton-Händler Ihres Vertrauens und lassen Sie sich „For Whom the Bell Tolls“ oder „No Leaf Clover“ aus gleichnamigem Metallica-Album vorführen – Sie werden es garantiert nicht bereuen.

Die GLE 90 S2 zeichnet sich durch einen überdurchschnittlich glatten Frequenzgang mit leicht betonten Bässen und Höhen aus. In puncto Hörhöhe zeigt sich die Canton unkritisch. Das belegt die nahezu deckungsgleich verlaufende grüne Messung, während seitlich eine etwas ungleichmäßige Bündelung auftritt, die leichtes Anwinkeln empfiehlt. Die Bässe reichen mit 48/42 Hz (–3/–6 dB) nicht außergewöhnlich tief, sind dafür sehr pegelfest (107 dB_{SPL}). Hoher Wirkungsgrad (85 dB/2 V) und ein gutmütiger Impedanzverlauf machen die GLE 90 S2 verstärkerfreundlich – nötige Leistung (für 100 dB_{SPL}/maximal): 30/150 W (4 Ω). Die Wasserfallmessung bestätigt ein rezonanzarmes Spiel im Mittel-/Hochtonbereich (ohne Abb.). **AUDIO-Kennzahl 59**



TECHNISCHE DATEN

| Canton GLE 90 S2 | |
|--------------------|--|
| Vertrieb | Canton Elektronik GmbH + Co. KG 06083 287-0 |
| www. | canton.de |
| Listenpreis | 1400 Euro |
| Garantiezeit | 5 Jahre |
| Maße B × H × T | 21 × 105 × 30 cm |
| Gewicht | 19,6 kg |
| Furnier/Folie/Lack | – / • / – |
| Farben | Schwarz, Weiß, Makassar, Nussbaum Dekor |
| Arbeitsprinzipien | 3-Wege-Bassreflex |
| Raumanpassung | – |
| Besonderheiten | – |

PRO & CONTRA

- spritzig und dynamisch
- druckvoller, trockener Kickbass
- schnell und ansatzlos
- hoher Wirkungsgrad
- könnte in den Mitten etwas mehr Fülle vertragen

TESTERGEBNIS

| | |
|------------------------|--------------------|
| Neutralität | 15 |
| Auflösung | 15 |
| Abbildung | 15 |
| Dynamik | 17 |
| Bass | 15 |
| Klangwertung | max. 100 77 |
| Laboranalyse | max. 50 40 |
| Produktqualität | max. 50 39 |

AUDIO BENCHMARK

| | |
|-----------------------|---------------------|
| GESAMTURTEIL | 156 Punkte |
| PREIS/LEISTUNG | übertrendend |